

Bayern braucht BIOTOPIA!

Gemeinsame Stellungnahme von SNSB und BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern

Die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) wurden 1827 gegründet und bilden eine nachgeordnete Behörde des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK). Ihre Aufgaben sind einerseits Sammlungswesen und Forschung auf der Basis der seit Jahrhunderten ständig wachsenden Weltklassesammlungen, zugleich besteht ein Auftrag zur naturkundlichen Bildung und Wissenschaftskommunikation. Der Bayerische Landtag hat bereits 2014 die Erweiterung des Museums Mensch und Natur (ein Teil der SNSB) zu einem Naturkundemuseum Bayern beschlossen (DA AzVII..1-K4513.6.7/1/21). Unter dem Titel BIOTOPIA steht dieses Projekt für die nationale und internationale Konkurrenzfähigkeit des Freistaats Bayern in Wissenschafts-, Bildungs- und Umweltthemen.

Das Projekt wird im äußersten, nicht denkmalgeschützten Nordbereich des Nymphenburger Schlosses realisiert werden. Diese Verortung ist von erheblicher Bedeutung, da durch die enge räumliche Verbindung von zoologischen und botanischen Sammlungen, dem Botanischer Garten und den in BIOTOPIA geplanten Ausstellungen und Events in Verbindung mit dem Nymphenburger Schloss und Schlosspark ein Natur-Kultur-Quartier Nymphenburg entsteht und eine umfassende Erschließung von Naturphänomenen im kulturellen Kontext erst möglich macht.

Der über einen öffentlichen Architektenwettbewerb eingeleitete und geplante Neubau ersetzt den aktuellen Anbau an der Nordflanke aus dem Jahr 1965, der als Universitätsinstitut der LMU für Molekularbiologie und Genetik an der Stelle des in der NS-Zeit abgerissenen Kapuziner-Hospizes errichtet wurde. Mit dem neuen Gebäudeteil wird die originale Bausubstanz des Schlosses nicht angetastet, auch erachtet das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege als zuständige Fachbehörde des Freistaates die aktuellen Planungsentwürfe als absolut geeignet, sich harmonisch in das Schlossensemble einzugliedern.

BIOTOPIA soll über eine MVG Buslinie erreichbar werden. Diese Buslinie wird sowohl die Besucherinnen und Besucher des Museums, des Schlosses und des Nymphenburger Parks als auch die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Schulen befördern, und so zur erheblichen Entspannung des Verkehrs im Viertel beitragen.

BIOTOPIA ist nicht zuletzt die Chance auf eine zeitgemäße Präsentation der einzigartigen und weltweit renommierten Sammlungen – ganz im Sinne des beliebten Museums Mensch und Natur. Mit dem Natur-Kultur-Quartier Nymphenburg wird ein mehrfacher Erholungs- und Bildungsanreiz für alle Bürgerinnen und Bürger wie Gäste geschaffen. Darüber hinaus enthalten die Baumittel erhebliche Ausgaben für den Denkmalschutz des Nymphenburger Schlosses. Der bezogen auf vergleichbare Projekte bescheidene finanzielle Aufwand für das zukünftige Naturkundemuseum Bayern ist daher unserer Meinung nach mehr als gerechtfertigt.

Das überaus beliebte Museum Mensch und Natur wandelt sich von einer attraktiven Raupe zum faszinierenden Schmetterling. Das museumspädagogische Konzept wird erweitert, die Ausstellungsobjekte werden in die neue, deutlich erweiterte Präsentation integriert, neue Einblicke in die medizinisch-biologische Forschung werden erstmals ermöglicht. Mensch und Natur des 20. Jahrhunderts wird zu BIOTOPIA des 21. Jahrhunderts. Diese Metamorphose benötigt Zeit, eine Baustelle über ein paar Jahre hinweg ist nicht zu vermeiden. Die SNSB

bemühen sich aber gemeinsam mit dem Museum Mensch und Natur sowie mit dem Gründungsdirektor und dem Planungsteam von BIOTOPIA die „Puppenruhe“ zu überbrücken. Dies geschieht durch den Betrieb des BIOTOPIA Labs im Botanischen Garten, mit gemeinsamen Wanderausstellungen in unseren Münchner und den bayerischen Regionalmuseen sowie mit anderen Projekten. Auch für die Baustellensituation werden SNSB-eigene Ressourcen zur Verfügung gestellt, wo immer dies möglich ist.

„Umwelt- und Klimaschutz ist das Gebot unserer Zeit, breite Volksbildung im Naturkundebereich ist daher nötiger denn je. Es gilt, Herz (Empathie), Hirn (Wissen) und Hand (Tun und Lassen) anzusprechen – helfen Sie uns dabei, dies in Bayern auf einen guten Weg zu bringen!“
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Generaldirektor der SNSB

„BIOTOPIA macht nicht nur die hervorragende bayerische Forschung national und international bekannt, sondern zeigt weitgehend unbekannte Schätze der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns. Diese belegen die außergewöhnliche Artenvielfalt unseres Planeten, wie z.B. die mit mehr als 25 Mio. Inventareinheiten weltweit größte Schmetterlingssammlung der Welt. Viele der Objekte werden in BIOTOPIA zum ersten Mal für die Öffentlichkeit zu sehen sein. BIOTOPIA wird die Beziehungen zwischen Menschen und anderen Lebewesen erforschen, hinterfragen und neu gestalten. Mit diesem Konzept möchten wir BIOTOPIA gemeinsam zum internationalen Vorreiter in puncto Wissenschaftskommunikation machen.“ Prof. Dr. Michael John Gorman, Gründungsdirektor von BIOTOPIA – Naturkundemuseum Bayern